

DenizBank AG 



Finanzmarktreport

Ausgabe 12/2013

DenizBank AG
Economic Research and Development



Inhaltsverzeichnis

Währungen	2
Hauptwährungen	2
EUR/USD	2
Staatsanleihen	3
Aktien Indizes	4
ATX	4
Börse Istanbul (BIST)	4
Rohstoffe	5
Edelmetalle	5
Gold	5
Energie	5
Rohöl	5
Konjunktur	5
Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex	5
Märkte – Monatliche Entwicklung	6
Wechselkurse, Rohstoffe und Energie	6
Aktienindizes und Geldmarktzinsen	7

Währungen

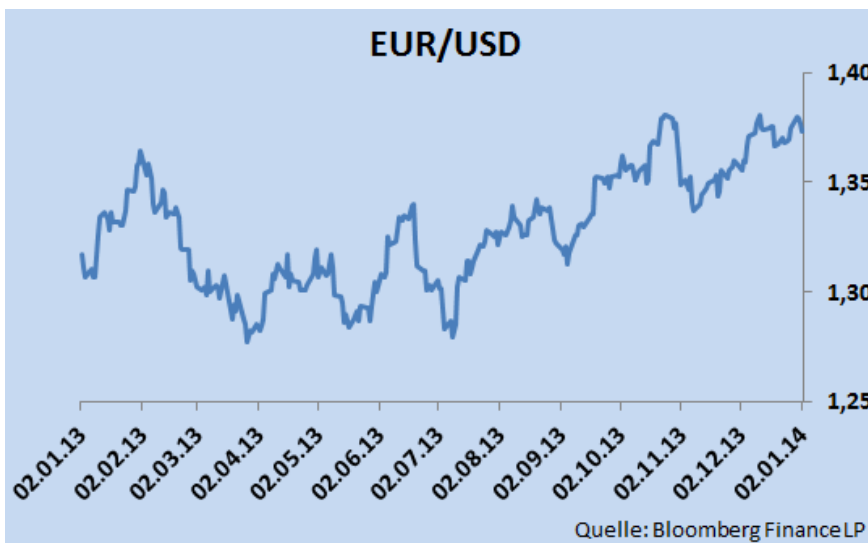
Hauptwährungen

Im Dezember hat sich der Euro sehr gut behauptet und wertete gegenüber allen Hauptwährungen auf.

Lettland ist mit dem Jahreswechsel als 18. Land in die Währungsunion eingetreten. Der Wechselkurs für einen Euro wurde mit 0,70 Lats fixiert. Der kleine baltische Staat zählt gut 2 Millionen Einwohner und ist seit 2004 Mitglied der EU. Damit erfasst die Währungsunion nun 333 Millionen Einwohner der EU. Auch der nächste Kandidat aus dem Baltikum steht bereit. Litauen will den Euro 2015 einführen.

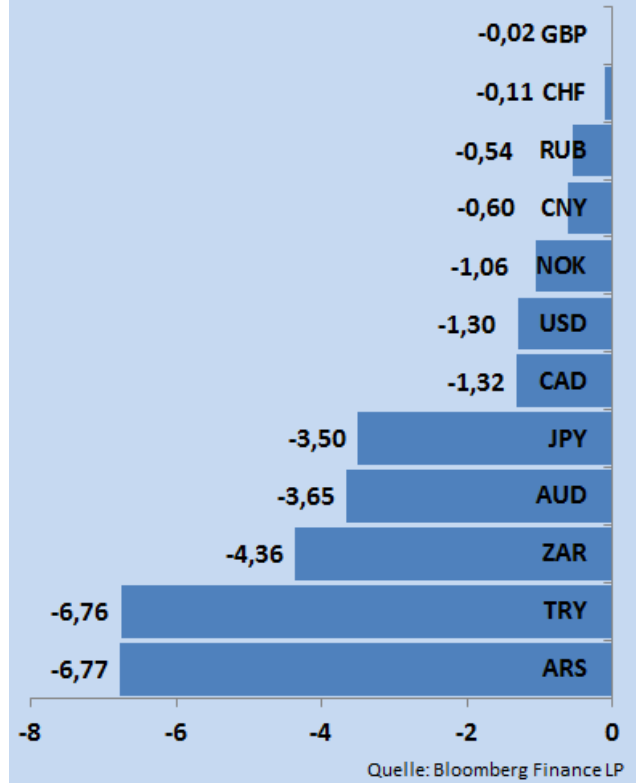
Die Türkei wurde von einem Korruptionsskandal erschüttert der sich zu einer Regierungskrise entwickelte. Es wurden insgesamt 10 Minister aus dem 26-Kopf Kabinett ausgetauscht. Am 27. Dezember mussten für einen US-Dollar 2,1761 türkische Lira gezahlt werden. Neben der Währung gerieten auch türkische Staatsanleihen und der Aktienmarkt massiv unter Verkaufsdruck.

EUR/USD



noch geraume Zeit nahe null zu halten.

30 Tage Veränderung gegenüber Euro (%)



Das Monatshoch wurde im EUR/USD am 27. Dezember bei 1,3893 erreicht. Das Monatstief lag am 6. Dezember bei 1,3621. Der Monatsdurchschnitt liegt somit bei 1,3728. Eine charttechnische Unterstützung liegt bei 1,3623 (50 Tage gleitender Durchschnitt), Resistenz bei 1,3814 (oberes Ende der Bollinger-Bänder). Die US-amerikanische Notenbank hat am 19. Dezember die langerwartete Drosselung ihrer Staatsanleihekäufe angekündigt. Von bisher USD 85 Mrd. monatlich auf USD 75 Mrd., gleichzeitig hat die Fed angekündigt den Leitzins



Staatsanleihen

Renditen auf US-Staatsanleihen auf 2-Jahreshoch

Die Renditen auf US-Staatsanleihen sind Ende Dezember auf den höchsten Stand seit 2 Jahren gestiegen. Bei den 10-jährigen Staatsanleihen gilt der Anstieg über 3 Prozent als negativ für die Staatsfinanzen. Auf der Nachfrageseite könnten weitere Aufschläge die Kosten für langfristige Kredite erhöhen und der Wirtschaft den Erholungswind aus den Flügeln nehmen.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,384	0,345	0,320	0,297
3J	0,759	0,688	0,626	0,535
5J	1,753	1,598	1,443	1,169
7J	2,451	2,308	2,125	1,736
10J	3,027	2,910	2,746	2,342
30J	3,963	3,896	3,796	3,451

Türkische Staatsanleihen massiv unter Verkaufsdruck

Der Korruptionsskandal hat das ohnehin angeschlagene Vertrauen der Kapitalmärkte in das aufstrebende Schwellenland massiv belastet. Die Risikoaufschläge der Staatsanleihen sind enorm gestiegen und haben das 2010-Hoch überholt. Aktienindizes sind gefallen und die Landeswährung fiel auf Rekordtiefs gegen Euro und US-Dollar.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	9,930	9,145	8,478	7,227
3J	9,900	9,293	8,588	7,338
5J	10,010	9,342	8,618	7,697
10J	10,170	9,583	9,030	7,925

OeBFA legt 2014 Finanzierungsplan vor

Die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur OeBFA hat ihren Finanzierungsplan für das Jahr 2014 vorgelegt. Im nächsten Jahr sollen 22 bis 26 Milliarden Euro durch die Ausgabe von Staatsanleihen eingenommen werden. Neben den Staatsanleihen sind weitere Papiere mit sehr kurzen (T-bills) und kurzen (Euro medium term notes - EMTN) Laufzeiten geplant. 2013 konnte die OeBFA EUR 29 Milliarden einnehmen. Im Jahr 2012 hatte die OeBFA 28 Milliarden lukriert, 2011 waren es nur 21 Milliarden. Das bisherige Rekordjahr war das Jahr 2009, damals hat die OeBFA insgesamt 33 Milliarden Euro begeben.

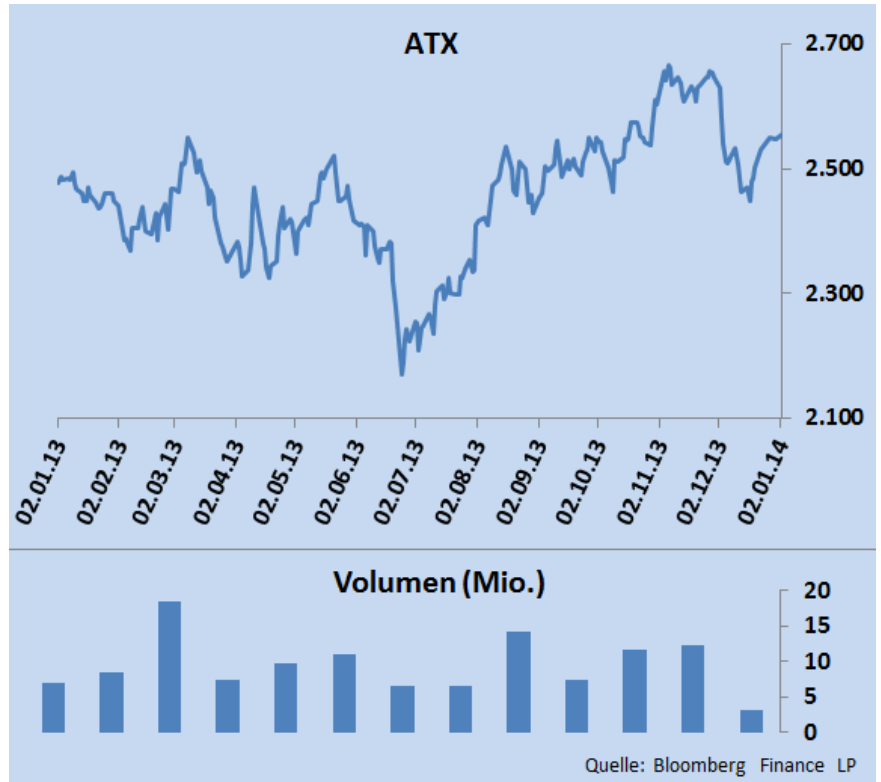
Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,184	0,206	0,181	0,171
3J	0,412	0,415	0,400	0,376
5J	1,130	1,045	1,028	0,861
7J	1,591	1,499	1,469	1,345
10J	2,282	2,176	2,142	1,994
15J	2,635	2,528	2,491	2,350



Aktien Indizes

ATX

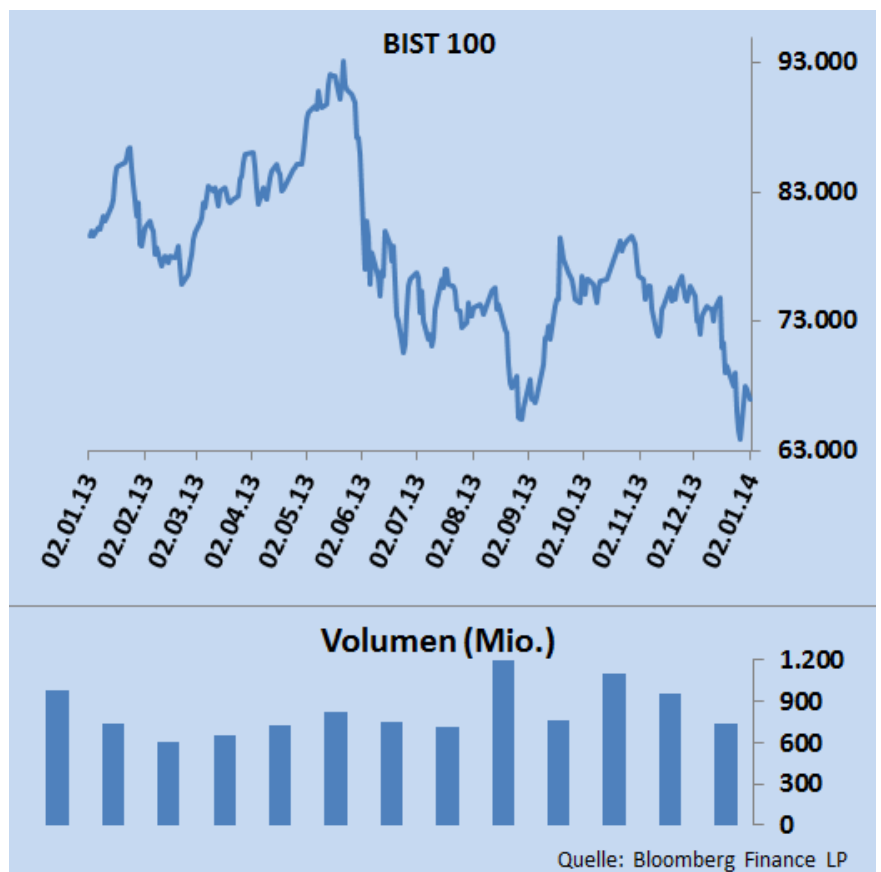
Im Dezember ist der ATX Index auf bis zu 2450 Punkte gefallen und hat sich dann wieder erholt. 3 Titel erzielten dabei ein Plus und 17 ein Minus. Den größten Beitrag hat mit +5,41 Prozent Schöller-Bleckmann geleistet. Gefolgt von CA-Immo (+4,24%) und Zumtobel (+0,65%). Am meisten haben RHI (-13,22%), Telekom Austria (-10,69%) und Lenzing (-9,16%) abgewertet.



Börse Istanbul (BIST)

Die politische Unsicherheit ist im Dezember an der Börse Istanbul deutlich zu spüren gewesen.

Der BIST 100 Index hat im November 9237 Punkte oder 12,19 Prozent verloren. 91 Titel haben an Wert verloren und 9 zugelegt. Topperformer war mit +12,00 Prozent Mutlu Akü, gefolgt von Serkerbank (+7,29%) und Anadolu Hayat Emeklilik (+4,78%). Den Index haben am meisten die folgenden Titel hinuntergezogen: Koza Altin (-47,00%), Ihlas (-45,07%) und Koza Maden(-38,08%).

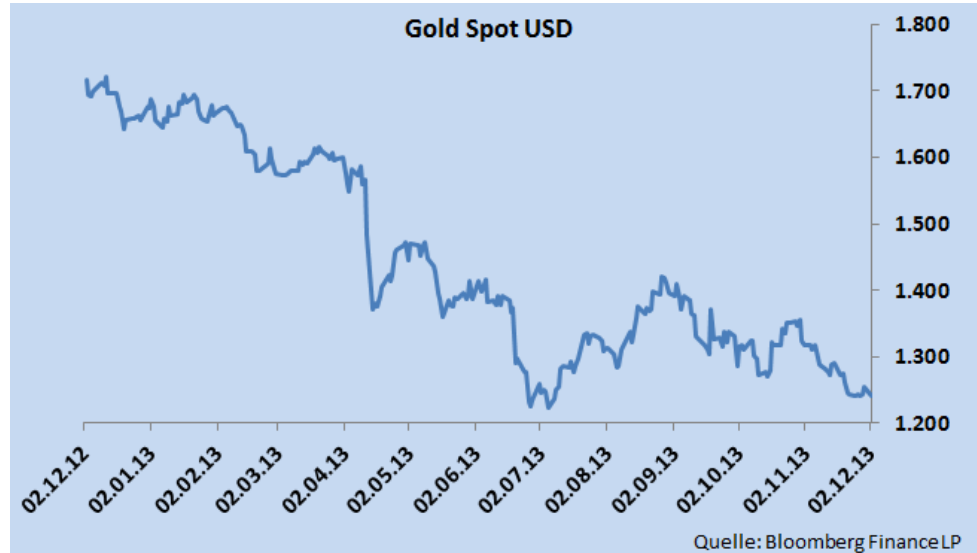


Rohstoffe

Edelmetalle

Gold

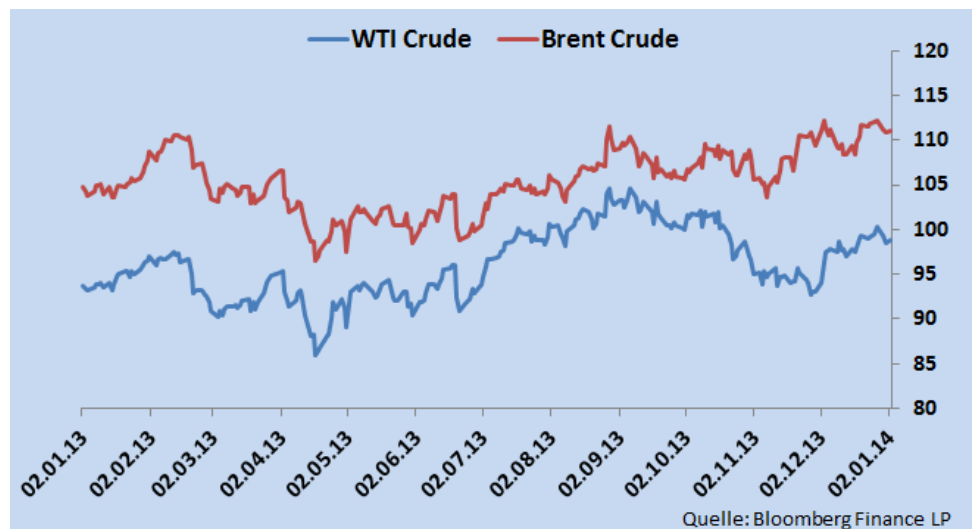
Der Goldpreis hat im Jahr 2013 28,62 Prozent verloren. Das Jahrestief lag am 28. Juni bei USD 1180,57, Jahreshoch am 22. Januar bei USD 1696,20 und der Jahresdurchschnitt bei USD 1408,55. Aktuell liegt die charttechnische Unterstützung bei USD 1189,33 (unteres Ende der Bollinger-Bänder). Eine Resistenz liegt bei 1257,48 (50-Tage gleitender Durchschnitt).



Energie

Rohöl

Die Spanne zwischen den wichtigsten zwei Rohölsorten hat sich im vergangenen Monat wieder verkürzt und liegt aktuell bei USD 12,10. WTI ist teurer geworden, Brent billiger. Der Preis für ein „Barrel“ (159 Liter) Brent zur Lieferung im Februar 2014 hat um 0,88% zugelegt. WTI fiel im vergangenen Monat um 0,67%.

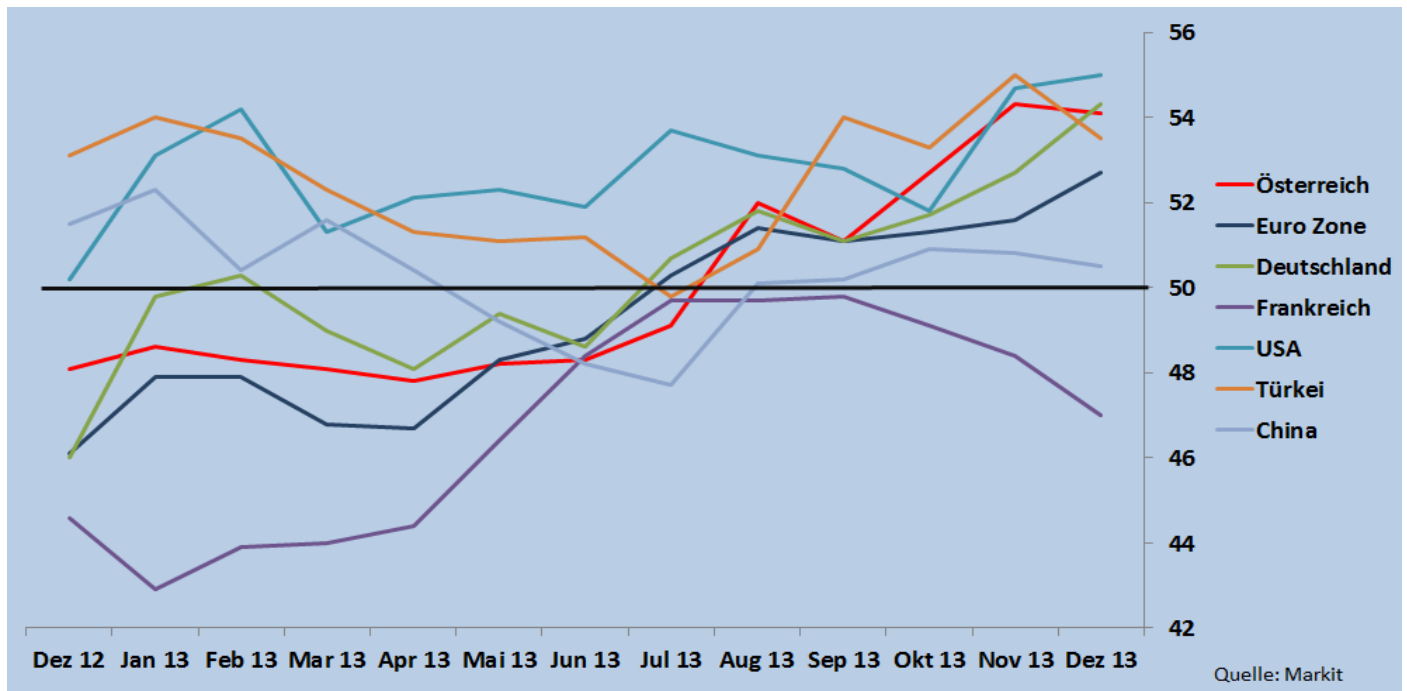


Konjunktur

Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Der Österreichische Einkaufsmanagerindex deutet mit 54,1 Punkten im Dezember auf ein anhaltend kräftiges Wachstum hin. Seit 6 Monaten weitet die heimische Industrie ihre Produktion nun aus. Die Inlandsnachfrage ist im Dezember kräftig angestiegen. Solide Wachstumsraten meldeten die Niederlande (57,0), Deutschland (54,3) und Österreich (54,1).

Auch Spanien ist wieder zurück in der Expansionszone (50,8). Seit 6 Monaten expandiert in der Eurozone der Einkaufsmanagerindex, seit Oktober hat sich auch die Rate beschleunigt. Die Geschäftsbedingungen der US-Industrie haben sich mit der schnellsten Rate des Jahres erhöht. Auch das Beschäftigungswachstum ist auf ein 9-Monathoch gestiegen. Der türkische EMI ist im Dezember deutlich gefallen und deutete auf ein Nachgeben der schwungvollen Entwicklung der letzten Monate hin.



Märkte – Monatliche Entwicklung

Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 3.1.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.12.	Rohstoffe	Kurs am 3.1.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.12.
EUR/USD	1,3635	0,26	1,3600	Gold Spot \$/Oz	1.231,32	0,77	1.222,05
EUR/TRY	2,9564	6,25	2,7829	Silber Spot \$/Oz	20,17	5,58	19,11
EUR/CHF	1,2287	-0,01	1,2288	Platinum Spot \$/Oz	1.405,00	3,53	1.357,13
EUR/GBP	0,8292	0,04	0,8289	Palladium Spot \$/Oz	731,03	2,33	714,42
EUR/JPY	142,2900	2,20	139,2300	Kupfer Future	335,20	5,82	316,75
EUR/RUB	45,0942	-0,33	45,2468	Energie	Kurs am 3.1.	% Δ 1 M	Kurs am 3.12.
EUR/CNY	8,2526	-0,08	8,2592	WTI Rohöl	95,59	-0,71	96,27
USD/TRY	2,1677	5,98	2,0459	Brent Rohöl	108,59	-3,15	112,13
USD/JPY	104,3600	1,94	102,3700	Gasöl	924,00	-2,53	948,00
USD/RUB	33,0747	-0,55	33,2600	Heizöl	300,88	-1,82	306,46
USD/CNY	6,0517	-0,67	6,0923	Erdgas	4,31	8,35	3,97

Quelle Bloomberg Finance LP

Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 3.1.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.12.	Euribor Eonia	Kurs am 3.1.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.12.
ATX	2.534,49	-1,78	2.580,08	Eonia	0,152	35,71	0,112
BIST 100	67.061,19	-8,24	73.087,49	Euribor 1 W	0,183	47,58	0,124
Cac 40	4.233,95	1,48	4.172,44	Euribor 2 W	0,194	50,39	0,129
DAX	9.397,76	1,89	9.223,40	Euribor 1 M	0,214	25,88	0,170
Dow Jones	16.441,35	3,31	15.914,62	Euribor 2 M	0,251	26,13	0,199
Euro Stoxx 50	3.061,18	1,57	3.013,88	Euribor 3 M	0,284	20,34	0,236
FTSE 100	6.713,83	2,78	6.532,43	Euribor 6 M	0,387	16,92	0,331
Ibex 35	9.747,30	1,51	9.605,00	Euribor 9 M	0,478	13,27	0,422
Micex	1.503,39	1,63	1.479,35	Euribor 1 Y	0,555	10,56	0,502
NASDAQ	3.563,57	2,42	3.479,34	Zins Futures	Kurs am 3.1.	% Δ 1 M	Kurs am 3.12.
NIKKEI 225	16.291,31	4,02	15.661,87	BOBL Future	124,44	-1,07	125,79
S&P 500	1.831,98	2,05	1.795,15	BUND Future	139,21	-1,57	141,43
EUR Libor	Kurs am 3.1.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.12.	USD Libor	Kurs am 3.1.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 3.12.
EUR Libor O/N	0,126	46,67	0,086	USD Libor O/N	0,096	-5,35	0,101
EUR Libor 1W	0,149	48,24	0,101	USD Libor 1 W	0,129	2,21	0,127
EUR Libor 1M	0,196	43,23	0,137	USD Libor 1 M	0,168	0,03	0,168
EUR Libor 2M	0,229	40,18	0,164	USD Libor 2 M	0,213	0,95	0,211
EUR Libor 3M	0,263	36,30	0,193	USD Libor 3 M	0,243	1,67	0,239
EUR Libor 6M	0,352	27,39	0,276	USD Libor 6 M	0,346	0,03	0,346
EUR Libor 1Y	0,516	13,76	0,454	USD Libor 1 Y	0,583	0,97	0,577

Quelle Bloomberg Finance LP

Disclaimer BBA LIBOR rates:

"In consideration for BBA LIBOR Limited ("BBALL") coordinating and the BBA LIBOR contributor banks and the designated distributor from time to time of the data supplying the data from which BBA LIBOR is compiled, the subscriber acknowledges and agrees that, to the fullest extent permitted by law, none of the foregoing:-

(1) accept any responsibility or liability for the frequency of provision and accuracy of the BBA LIBOR rate or any use made of the BBA LIBOR rate by the subscriber, whether or not arising from their negligence; and

(2) shall be liable for any loss of business or profits nor any direct, indirect or consequential loss or damage resulting from any such irregularity, inaccuracy or use of the BBA LIBOR."

Haftungsausschluss BBA LIBOR-Kurse (Übersetzung aus dem Englischen):

Bezüglich des BBA LIBOR, dessen Ermittlung von BBA LIBOR Limited („BBALL“) koordiniert wird und für den die BBA LIBOR Referenzbanken sowie ein von Zeit zu Zeit designierter Verteiler die Daten bereitstellen, anerkennt und akzeptiert der Leser dieses Berichtes, dass die Vorgenannten, soweit gesetzlich zulässig,

(1) jedwede Haftung und Verantwortung für die Regelmäßigkeit der Bereitstellung und die Richtigkeit der BBA LIBOR-Kurse und jedwede Haftung und Verantwortung aufgrund der Verwendung der BBA LIBOR-Kurse durch den Leser dieses Berichtes, unabhängig davon, ob irgendein fahrlässiges Verhalten der Vorgenannten vorliegt, ablehnen; und

(2) jedwede Haftung für einen Geschäfts- oder Gewinnausfall und jedweden direkten, indirekten Verlust bzw. Schaden oder sonstigen Folgeschaden, der auf Unregelmäßigkeiten bei der Datenbereitstellung, Ungenauigkeit der Daten oder sonstigen Gebrauch der BBA LIBOR-Kurse zurückzuführen ist, ablehnen.



Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: ahmet.bilgin@denizbank.at

Disclaimer:

Dieser Bericht wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Ihren Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung beauftragten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin, Sergey Gorkov

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.